

3 Staatsvoranschlag 2009

31 Grundannahmen und -vorgaben

In den Staatsvoranschlag werden nach Massgabe von Art. 40 der Kantonsverfassung (GDB 101) die gebundenen und die im finanziellen Zuständigkeitsbereich von Kantonsrat und Regierungsrat frei bestimmbaren Aufwendungen aufgenommen. Es sind auf Grund von Art. 32 der Finanzhaushaltsverordnung (FHV; GDB 610.11) auch Ausgaben und Einnahmen berücksichtigt, die sich aus vorgesehenen Gesetzesvorlagen und Kreditbeschlüssen ergeben. Nach Art. 32 Abs. 2 FHV bleiben diese Voranschlagskredite aber bis zur Bewilligung durch die zuständige Instanz gesperrt. Bei der Budgetierung der Erträge wird auf die bisherigen Einnahmen und ihre voraussichtliche Entwicklung abgestellt.

Zu beachten ist auch die Sicherung des Haushaltsgleichgewichts nach Art. 26a des Staatsverwaltungsgesetzes (StVG; GDB 130.1). Eine Mehrausgabe oder Saldoverschlechterung gegenüber dem Voranschlagsentwurf des Regierungsrats bedarf der Zustimmung der Mehrheit der Mitglieder (nicht nur der anwesenden) des Kantonsrats.

Als wichtige Beschlüsse und Annahmen liegen dem Voranschlag 2009 zu Grunde:

- Staatssteuerfuss laut Art. 2 Abs. 3 des Steuergesetzes (GDB 641.4) mit 2,95 Einheiten;
- Ressourcen-, Lasten- und Härteausgleich infolge Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA) gemäss Information des Bundesrates vom 30. Juni 2008;
- Globalkredit an die Betriebsrechnung des Kantonsspitals Obwalden von 15,4 Millionen Franken sowie von 3,0 Millionen Franken an Investitionen;
- Lohnsummenentwicklung für die generelle sowie individuelle Lohnentwicklung von 3,9 Prozent;
- Leistungsprämien von 0,2 Prozent.

311 Personalpolitische Überlegungen

Das wirtschaftliche Umfeld hat sich bis Ende 2007 sehr positiv gezeigt, ähnlich wie 2006. In den Anfangsmonaten 2008 hat sich das Wachstum etwas abgeschwächt. Sowohl Kanton als auch Gemeinden konnten wiederum gute Rechnungsabschlüsse präsentieren. Die öffentlich-rechtlichen Arbeitgeber haben weiter an Attraktivität auf Stellensuchende eingebüsst. Die staatlichen Institutionen bauten in der Vergangenheit laufend personalrechtliche Vorzüge gegenüber der Privatwirtschaft ab und können in diesen prosperierenden Zeiten mit dem Lohn nur teilweise mithalten. Sie verlieren damit weiter an Wettbewerbsstärke auf dem Arbeitsmarkt. Zudem hat sich die Teuerungsentwicklung akzentuiert. Nach wie vor ist es schwierig, sehr gute Arbeitskräfte für eine Stelle beim Staat begeistern zu können.

Aufgrund dieser Tatsache und aller für die Lohnerhöhung per 1. Januar 2009 relevanten Indikatoren und auch der Feststellung, dass sich das Lohnwachstum in den letzten Jahren gegenüber der Privatwirtschaft insgesamt unterdurchschnittlich entwickelte und die Löhne sich bezüglich Teuerung auf -4,88 Prozent Anfang 2008 verschlechtert haben, beantragt der Regierungsrat dem Kantonsrat eine generelle Lohnerhöhung von 2,5 Prozent und eine individuelle, leistungsorientierte von 1,4 Prozent.

Bewilligter Stellenplan

	Verwaltung	Schule	insgesa ohne Gericht	Gericht
Voranschlag	264.2	36.5	300.8	
Voranschlag	265.2	43.1	308.4	
Voranschlag	268.3	43.3	311.7	
Voranschlag	273.4	43.3	316.8	
Voranschlag	255.3	51.2	306.5	9.60
Voranschlag	254.2	52.7	306.9	9.60
Voranschlag	253.0	52.0	305.0	10.1
Voranschlag ¹⁾	251.9	62.1	314.1	10.1
Voranschlag ²⁾	279.3	60.8	340.1	10.1
Voranschlag	287.5	61.1	348.7	10.1
Voranschlag ³⁾	272.8	61.9	334.8	10.6
Voranschlag	274.2	65.8	340.0	10.6
Voranschlag	273.4	69.5	343.0	10.6
Voranschlag	279.5	74.5	354.0	11.4
Voranschlag	284.1	75.9	360.0	11.4
Voranschlag	288.7	78.5	367.3	11.8
Veränderung	4.10	2.22	6.32	0.39
Voranschlag	292.8	80.8	373.6	11.4

1) Neuzuteilung der Landwirtschaftlichen

2) Die Zentralisierung der Steuerverwaltung bedingt eine Aufstockung

3) Reorganisation von 7 auf 5 Departemente und Ausgliederung

Kommentar:

Im Voranschlag 2009 sind folgende neuen Stellen aufgeführt:

- 50 % Revisor
- 10 % Baucontrolling
- 50 % Raumplanung
- 30 % Polycom
- 40 % Sachbearbeitung Kripo
- 70 % Sachbearbeitung Richtplanung / Regionalpolitik
- 20 % Volkswirtschaftsamt
- 40 % Handelsregister
- 20 % Sekretariat Amt für Volks- und Mittelschulen
- 40 % Schulische Dienste
- 20 % Berufsberatung (Aushilfen)
- 20 % Justizverwaltung
- 222 % BWZ und KSO

Zwischen dem Voranschlag 2008 und 2009 wurden in folgenden Bereichen Stellen - zum Teil befristet - bewilligt

- 30 % Departementssekretariat FD

32 Gesamtergebnis

in 1'000 Fr.:

	Voranschlag		Rechnung
	2009	2008	2007
Laufende Rechnung (LR):			
Aufwand	275'968	264'619	263'833
Ertrag	291'044	274'497	287'377
Ordentliches Ergebnis	15'076 (1)	9'878 (3)	23'544 (5)
ausserordentlicher Ertrag			
ausserordentlicher Aufwand	14'200 (2)	9'796 (4)	21'600 (6)
Ertragsüberschuss	876	82	1'944
Investitionsrechnung (IR):			
Ausgaben	87'280	89'456	97'184
Einnahmen	62'819	67'873	65'520
Nettoinvestitionen (samt Darlehen)	24'461	21'583	31'664
Finanzierung:			
Zunahme der Nettoinvestitionen	24'461	21'583	31'664
Abzüglich Abschreibungen	24'380	22'772	35'056
Ergebnis Laufende Rechnung	876	82	1'944
Finanzierungsergebnis (samt Darlehen)	795	1'271	5'336
Selbstfinanzierungsgrad:	103.3%	105.9%	116.9%
1) inkl. Auflösung Rücklagen Steuerstrategieausgleich Gemeinden/Kanton		5,1 Mio. Fr.	
2) Ausserordentliche Abschreibungen Art. 24, Abs. 5 FHV		14,2 Mio. Fr.	
3) inkl. Auflösung Rücklagen Steuerstrategieausgleich Gemeinden/Kanton		5,7 Mio. Fr.	
4) Ausserordentliche Abschreibungen Nationalstrassen		2,0 Mio. Fr.	
Ausserordentliche Abschreibungen Art. 24, Abs. 5 FHV		7,8 Mio. Fr.	
5) inkl. Auflösung Rücklagen Steuerstrategieausgleich Gemeinden/Kanton		6,3 Mio. Fr.	
6) Ausserordentliche Abschreibungen Nationalstrassen		3,5 Mio. Fr.	
Ausserordentliche Abschreibungen Art. 24, Abs. 5 FHV		18,1 Mio. Fr.	

Die Laufende Rechnung sieht bei einem Gesamtaufwand von 290,2 Millionen Franken einen Ertragsüberschuss von 0,9 Millionen Franken vor. Der Gesamtaufwand liegt um 15,8 Millionen Franken über dem vorgesehenen Aufwand des Jahres 2008. Die Gründe für diese Steigerung werden anhand der nachfolgenden Artengliederung erläutert.

In der Investitionsrechnung sind Gesamtausgaben von 87,3 Millionen Franken geplant. Durch die sachbezogenen Investitionseinnahmen von 62,8 Millionen Franken führt dies zu Nettoinvestitionen von 24,5 Millionen Franken. Diese Nettoinvestitionen können durch die in der Laufenden Rechnung vorgesehenen ordentlichen und ausserordentlichen Abschreibungen von zusammen 24,4 Millionen Franken und dem Ergebnis der Laufenden Rechnung vollumfänglich finanziert werden.

Das Finanzierungsergebnis weist für 2009 entsprechend einen Überschuss von 0,8 Millionen Franken auf und der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 103,3 Prozent.

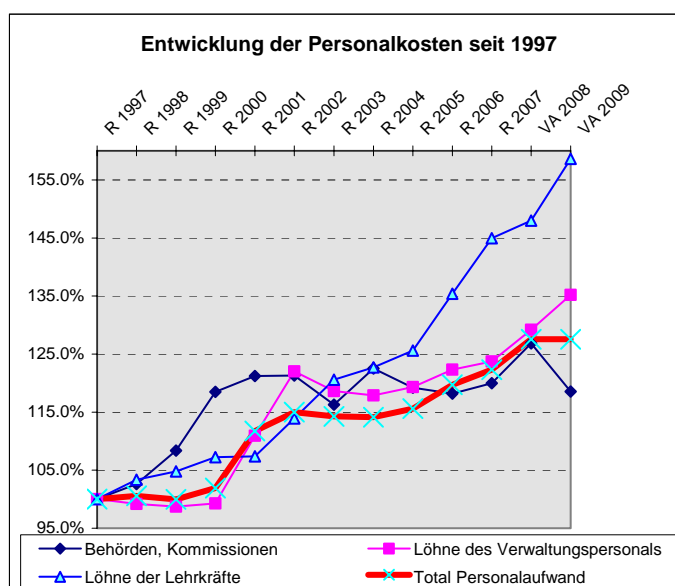
33 Laufende Rechnung

Artengliederung

in 1'000 Fr.	Voranschlag		Veränderung		Rechnung 2007
	2009	2008	gegenüber VA 08		
<i>Aufwand</i>				%	
30 Personalaufwand	52'349 ⁽⁷⁾	49'967	2'382	4.8%	48'047
31 Sachaufwand	22'925 ⁽⁸⁾	21'383	1'542	7.2%	23'351
<i>Sachaufwand ohne baulicher Unterhalt N8</i>	22'780	21'383	1'397	6.5%	19'958
32 Passivzinsen	1'410 ⁽⁹⁾	2'095	-685	-32.7%	2'731
33 Abschreibungen	24'380 ⁽¹⁰⁾	22'772	1'608	7.1%	35'056
34 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	11'493 ⁽¹¹⁾	11'608	-115	-1.0%	10'436
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	18'709 ⁽¹²⁾	17'070	1'639	9.6%	13'243
36 Eigene Beiträge	92'634 ⁽¹³⁾	86'606	6'028	7.0%	68'290
37 Durchlaufende Beiträge	37'449 ⁽¹⁴⁾	35'757	1'692	4.7%	52'165
38 Einlagen in Spezialfinanzie- rungen und Stiftungen	1'858 ⁽¹⁵⁾	1'514	344	22.7%	1'817
39 Interne Verrechnungen	26'963 ⁽¹⁶⁾	25'643	1'320	5.1%	30'297
	290'170	274'415	15'755	5.7%	285'433
Total ohne Int. Verrechnungen	263'207	248'772	14'435	5.8%	255'136
<i>Ertrag</i>					
	Voranschlag		Veränderung		Rechnung
	2009	2008	gegenüber VA 08		2007
40 Steuern	69'715 ⁽¹⁷⁾	66'620	3'095	4.6%	70'711
41 Regalien u. Konzessionen	11'311 ⁽¹⁸⁾	11'257	54	0.5%	20'861
42 Vermögenserträge	15'563 ⁽¹⁹⁾	13'063	2'500	19.1%	15'995
43 Entgelte	20'162 ⁽²⁰⁾	19'190	972	5.1%	20'452
44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	73'958 ⁽²¹⁾	70'703	3'255	4.6%	39'046
45 Rückerstattung von Gemeinwesen	1'896	1'267	629	49.6%	2'296
46 Beiträge für eigene Rechnung	26'315 ⁽²²⁾	22'703	3'612	15.9%	27'514
47 Durchlaufende Beiträge	37'449 ⁽¹⁴⁾	35'757	1'692	4.7%	52'165
48 Entnahme aus Spezialfinan- zierungen und Stiftungen	7'714 ⁽²³⁾	8'294	-580	-7.0%	8'040
49 Interne Verrechnungen	26'963 ⁽¹⁶⁾	25'643	1'320	5.1%	30'297
	291'046	274'497	16'549	6.0%	287'377
Total ohne Interne Verrechnungen	264'083	248'854	15'229	6.1%	257'080
Ergebnis	876	82	-794	968.3%	1'944

7) Personalaufwand

Der Personalaufwand im Voranschlag 2009 beträgt 52,3 Millionen Franken. In diesem Betrag ist eine generelle und leistungsbezogene Lohnsummenerhöhung von zusammen 3,9 Prozent vorgesehen, was 1,7 Millionen Franken entspricht. Gegenüber dem Voranschlag 2008 wurden in den verschiedensten Bereichen (siehe 311) die Stellen auf Grund des erweiterten bzw. grösseren Leistungsauftrages aufgestockt. Dies führt zu einer Zunahme der Lohnsumme von 0,4 Millionen Franken. Wie im Voranschlag 2008 sind wiederum Leistungsprämien von 0,2 Prozent (knapp 0,1 Millionen Franken) budgetiert.



8) Sachaufwand

Der Sachaufwand erfährt gegenüber dem Voranschlag 2009 eine Zunahme von 1,5 Millionen Franken (7,2 Prozent). Der Hauptgrund dieser Zunahme liegt einerseits in der Zunahme für Dienstleistungen, Honorare und in der Zunahme beim diversen Sachaufwand.

	VA 2009	VA 2008	R 2007
Baulicher Unterhalt Nationalstrasse	0,1	--	3,4
Baulicher Unterhalt Kantonsstrassen	1,0	1,2	1,0
Übriger baulicher Unterhalt	1,5	1,8	2,1
Dienstleistungen, Honorare	11,4	10,8	8,7
Diverser Sachaufwand	8,9	8,1	8,1

9) Passivzinsen

Die mittel- und langfristigen Schuldscheindarlehen können bei Fälligkeit jeweils zurückbezahlt werden. 2009 ergeben sich sodann Fälligkeiten von insgesamt dreizehn Millionen Franken. Dadurch fallen entsprechend tiefere Schuldzinsen an.

	VA 2009	VA 2008	R 2007
Bestand an Mittel- und langfristigen Schulden per 31.12.	15,4	28,4	58,6
Aufzuwendende Schuldzinsen	1,4	2,1	2,7

¹⁰⁾ Abschreibungen

Dank der guten Finanz- und Konjunkturlage können – wie in Artikel 24, Abs. 5 der Finanzhaushaltsverordnung vorgesehen – ausserordentliche Abschreibungen des Verwaltungsvermögens von über vierzehn Millionen Franken budgetiert werden. Für 2009 wird mit folgenden Abschreibungen gerechnet:

	VA 2009	VA 2008	R 2007
Abschreibung auf Restbuchwert gemäss Abschreibungssätzen der Finanzhaushaltsverordnung	8,3	11,3	10,3
Lineare Abschreibung Wiederherstellung Kantonsstrassen (5 Jahre)	1,9	1,7	1,2
Abschreibung Wärmeverbund Kantonsspital	--	--	2,0
Ausserordentliche Abschreibung Nationalstrasse	--	2,0	3,5
Ausserordentliche Abschreibung Verwaltungsvermögen	14,2	7,8	18,1

¹¹⁾ Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung

Die Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung beinhalten vorwiegend den innerkantonalen Finanzausgleich an die Gemeinden sowie den Anteil der Gemeinden am Reingewinn des Elektrizitätswerks Obwalden. Ab 2008 leistet der Kanton Obwalden auch einen Beitrag von 0,5 Mio. Franken an den neugeschaffenen Härteausgleich der Kantone. Aus diesem von Bund und Kantonen geäußerten Härteausgleich erhält der Kanton Obwalden insgesamt 9,4 Millionen Franken (Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung²¹⁾).

	VA 2009	VA 2008	R 2007
Ressourcenausgleich an Gemeinden	2,8	2,9	2,7
Lastenausgleich Schule an Gemeinden	1,5	1,5	1,5
Steuerstrategieausgleich gemäss Steuergesetzrevision 2005	4,2	4,7	5,3
Steuerstrategieausgleich gemäss Steuergesetzrevision 2007	1,0	1,0	--
Anteile der Gemeinden an Reingewinn EWO	1,5	1,0	1,0
Härteausgleich an Kantone gemäss NFA	0,5	0,5	--

¹²⁾ Entschädigungen an Gemeinwesen

Die Entschädigungen an Gemeinwesen beinhalten hauptsächlich die ausserkantonalen Bereiche Schulgelder, Strafvollzug und Zivilschutzausbildung.

	VA 2009	VA 2008	R 2007
Schulgelder	17,7	16,3	12,6
Strafvollzug	0,2	0,2	0,3
Zivilschutzausbildung	0,2	0,3	0,2
Diverse	0,6	0,3	0,1

¹³⁾ Eigene Beiträge

Die Eigenen Beiträge sind mit Ausgaben von über 92,6 Millionen Franken der umfangreichste Bereich der Laufenden Rechnung. Infolge der NFA hatte der Kanton insbesondere in diesem Bereich zusätzliche Aufgaben zu übernehmen und zu finanzieren. Die Beiträge beinhalten folgende Hauptbereiche:

	VA 2009	VA 2008	R 2007
Globalbeitrag Kantonsspital Obwalden	15,4	14,6	13,6
Beiträge an Ergänzungsleistungen zur AHV/IV	12,5	12,0	10,4
Ausserkantonale Hospitalisationen	8,4	7,8	7,7
Beiträge an AHV/IV	--	--	5,2
Beiträge an Kinderzulagen in der Landwirtschaft	0,7	0,6	0,4
Abgeltungen für öffentlichen Verkehr	4,9	4,8	1,2
Schulheime und Sonderschulen	12,9	11,5	4,0
Beiträge an ILZ für Informatikmittel	3,2	3,0	2,6
Gemeindeanteil an Mineralölsteuer	1,8	2,4	2,7
Beiträge für Asylsuchende	1,2	1,2	2,3
Kantonsanteil an Prämienverbilligung (bis 2007) bzw. Gesamtbetrag an Prämienverbilligung (ab 2009)	16,0	16,0	3,1
Verwendung der Spendengelder Hochwasserkatastrophe 2005	1,0	1,0	3,7
Beitrag an Laboratorium der Urkantone	0,7	0,6	0,6
Diverse Beiträge	13,9	11,1	10,8

¹⁴⁾ Durchlaufende Beiträge

	VA 2009	VA 2008	R 2007
Bundesanteil an Prämienverbilligung (ab 2009 unter Beiträge für eigene Rechnung)		--	16,3
Landwirtschaftliche Direktzahlungen und Beiträge	30,4	27,8	27,8
Gemeinde-Anteile an Wasserzinsen	2,0	2,0	2,1
Bundesbeiträge an Denkmalpflege	0,2	0,8	2,2
Diverse Durchlaufende Beiträge	4,8	5,2	3,8

¹⁵⁾ Einlagen in Spezialfinanzierungen

Einlagen in Spezialfinanzierungen sind in folgenden Bereichen vorgesehen:

	VA 2009	VA 2008	R 2007
Rücklage Vorfinanzierung Steuerstrategie Kanton aus Reingewinn-Ablieferungen EWO und OKB	1,5	1,5	1,5
Diverse Einlagen in Spezialfinanzierungen	0,3	0	0,3

¹⁶⁾ Interne Verrechnungen

	VA 2009	VA 2008	R 2007
Besoldungsanteil/Lohnaufwand	3,1	3,4	3,7
Sachaufwand	3,7	3,8	3,5
Abschreibungen	6,4	5,5	7,1
Übrige interne Verrechnungen	13,8	12,9	16,0

¹⁷⁾ Steuern

Im Voranschlag 2009 sind die Auswirkungen der letzten Steuergesetz-Revisionen enthalten. Insgesamt werden folgende Entwicklungen der Steuererträge erwartet :

	VA 2009	VA 2008	R 2007
Einkommens- und Vermögenssteuern Natürliche Personen	52,0	49,9	53,5
Gewinn- und Kapitalsteuern Juristische Personen	5,6	5,0	5,0
Motorfahrzeugsteuern	8,9	8,5	8,6
Übrige Steuerarten	3,2	3,2	3,6

¹⁸⁾ Regalien und Konzessionen

Der Hauptanteil bei den Regalien betraf bis 2007 die Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank (SNB) an Bund und Kantone. Da diese Ausschüttung ab 2008 (NFA) nur anhand des Bevölkerungsanteils verteilt wird, reduzierte sich der Kantonsanteil um 9,5 Millionen Franken.

	VA 2009	VA 2008	R 2007
Ordentlicher Kantonsanteil am Reingewinn der SNB von 2,5 Mrd. Fr.	7,4	7,3	16,8
Wasserrechtskonzessionen	1,7	1,6	1,7
Beiträge an Sport-Toto und Lotteriefonds	1,8	1,8	1,9
Übrige Regalien und Konzessionen	0,4	0,6	0,5

¹⁹⁾ Vermögenserträge

Die wichtigsten Einnahmen unter den Vermögenserträgen stammen aus den Reingewinnablieferungen und Verzinsungen der Dotationskapitalien der Obwaldner Kantonalbank (OKB) sowie des Elektrizitätswerkes Obwalden (EWO).

	VA 2009	VA 2008	R 2007
Obwaldner Kantonalbank (Reingewinn)	6,6	5,7	7,0
Obwaldner Kantonalbank (Abgeltung Staatsgarantie)	2,1	1,8	2,2
Elektrizitätswerk Obwalden (Reingewinn)	3,0	2,0	2,0
Anlagen des Finanzvermögens (Zinserträge sowie Vergütungs-/Verzugszinsen)	3,0	2,8	3,6
Übrige Vermögenserträge	0,9	0,8	1,2

²⁰⁾ Entgelte

	VA 2009	VA 2008	R 2007
Grundbuch-Gebühren	1,4	1,4	1,5
Gerichtsgebühren	0,5	0,4	0,6
Gebühren des Betreibungs- und Konkursamtes	0,6	0,7	0,7
übrige Gebühren für Amtshandlungen	2,0	1,9	2,0
Schulgelder	4,1	3,6	3,2
Übrige Benützungsgebühren und Dienstleistungen	2,8	2,3	2,3
Verkäufe	2,0	2,0	2,0
Rückerstattung (u.a. von Versicherungsleistungen, Mahn- und Betreibungsgebühren)	2,3	2,3	2,4
Bussen	2,6	2,7	2,7
Eigenleistungen für Investitionen	0,9	1,0	1,6
Übrige Entgelte	0,9	0,9	1,5

²¹⁾ *Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung*

Die Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung setzen sich hauptsächlich zusammen aus dem Kantonsanteil von 17 Prozent an den im Kanton bezogenen direkten Bundessteuern, dem Finanzausgleich aus der direkten Bundessteuer sowie dem Kantonsanteil an der eidgenössischen Verrechnungssteuer. Der bis 2007 ausgerichtete eidg. Finanzausgleich wird infolge der NFA ersetzt durch die neuen Instrumente des Ressourcen-, Lasten- und Härteausgleiches. Bei der Verrechnungssteuer fällt ab 2008 der bisherige finanzkraftabhängige Anteil weg (NFA).

	VA 2009	VA 2008	R 2007
Kantonsanteil an vereinnahmten Bundessteuern	7,7	6,0	6,5
Eidg. Finanzausgleich	--	--	26,1
Ressourcenausgleich (von Bund/Kantonen)	49,8	48,3	--
Lastenausgleich	5,5	5,3	--
Härteausgleich (von Bund/Kantonen)	9,4	9,4	--
Kantonsanteil an Verrechnungssteuer	1,3	1,4	6,3
Übrige Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	0,3	0,3	0,2

²²⁾ *Beiträge für eigene Rechnung*

	VA 2009	VA 2008	R 2007
Kantonsanteil an Mineralölsteuer	1,8	2,4	5,9
Kantonsanteil an LSVA	2,2	2,0	2,0
Bundesbeitrag an Asylsuchende/Flüchtlinge	1,2	1,4	2,6
Bundesbeitrag an Ergänzungsleistungen AHV/IV	3,5	4,2	3,6
Bundesbeitrag an Betrieb und Unterhalt A8	--	--	5,1
Spenden Hochwasserkatastrophe 2005	--	--	3,4
Bundesbeiträge für Behebung Hochwasserkatastrophe 2005	2,6	0,4	0,1
Bundesbeitrag an Individuelle Prämienverbilligung des Kantons	7,9	7,9	--
Übrige Beiträge für eigene Rechnung	7,1	4,4	4,8

²³⁾ *Entnahme aus Spezialfinanzierungen und Stiftungen*

	VA 2009	VA 2008	R 2007
Entnahme Vorfinanzierung Steuerstrategie Kanton aus Reingewinn-Ablieferungen EWO und OKB	2,4	2,5	2,5
Entnahme Vorfinanzierung Steuerstrategieausgleich Gemeinden	4,2	4,7	5,3
Entnahme Spenden Hochwasserkatastrophe 2005	1,0	1,0	0,2
Entnahmen zum Ausgleich der div. Fondsrechnungen (u.a. Lotterie-/ Sport-Toto-Fonds)	0,1	0,1	0

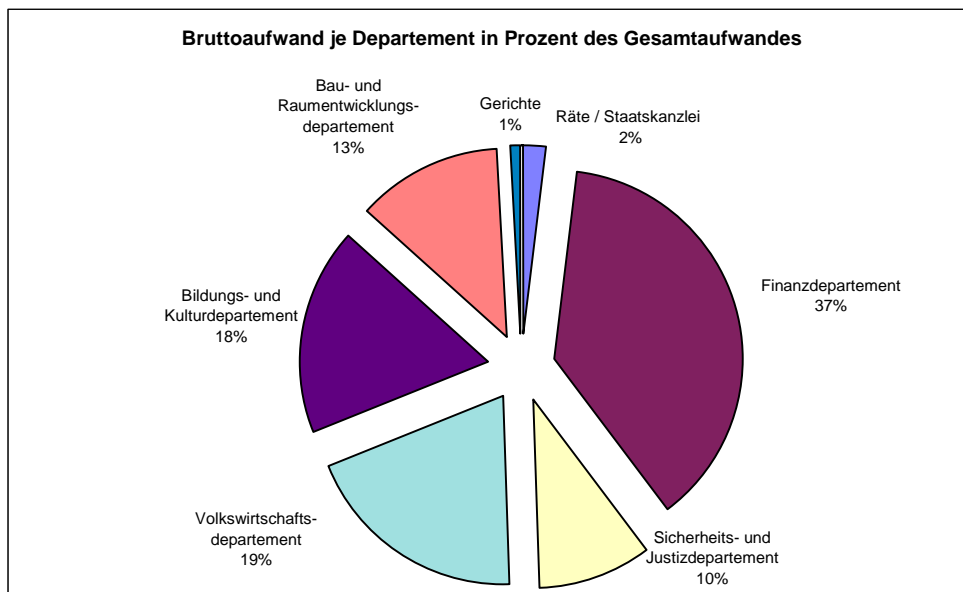
Institutionale Gliederung

in 1'000 Fr.

Laufende Rechnung

	Bruttoaufwand		Nettoaufwand		Abweichung Nettoaufwand		Nettoaufw. Rechnung 2007
	VA 2009	VA 2008	VA 2009	VA 2008	Fr.	%	
Laufende Rechnung	290'170	274'414	-875	-81	-794	980.2%	-1'945
Räte / Staatskanzlei	5'753	5'577	4'755	4'359	396	9.1%	4'132
Finanzdepartement	109'358	63'084	-87'857	-116'678	28'821	24.7%	-93'133
Sicherheits- und Justizdepartement	28'624	73'725	11'645	49'558	-37'913	-76.5%	33'435
Volkswirtschaftsdepartement	55'914	51'949	16'463	14'486	1'977	13.6%	17'473
Bildungs- und Kulturdepartement	51'748	43'017	41'385	33'471	7'914	23.6%	30'741
Bau- und Raumentwicklungsdep.	36'369	34'831	10'842	12'905	-2'063	-16.0%	3'737
Gerichte	2'404	2'231	1'892	1'818	74	4.1%	1'670

Die Abweichungen des Nettoaufwandes je Departement der Jahre 2009 zu 2008 spiegeln in erster Linie die Verschiebungen von Aufgaben innerhalb der Departemente wider. Die Aufwandverschiebung entspricht im Wesentlichen dem Wechsel des Gesundheitsamtes vom Sicherheits- und Justizdepartement zum Finanzdepartement einerseits, sowie der Aufgaben der Sonderschulung vom Sicherheits- und Justizdepartement zum Bildungs- und Kulturdepartement andererseits.



34 Investitionsrechnung

in 1'000 Fr.	Voranschlag		Veränderung gegenüber VA 08		Rechnung 2007
	2009	2008	Fr.	%	
<i>Ausgaben</i>					
50 Sachgüter	65'405 ⁽²⁴⁾	60'060	5'345	8.9%	52'108
52 Darlehen und Beteiligungen	1'384 ⁽²⁵⁾	1'384			276
56 Eigene Beiträge	10'162 ⁽²⁶⁾	11'930	-1'768	-14.8%	5'668
57 Durchlaufende Beiträge	10'329 ⁽²⁷⁾	16'082	-5'753	-35.8%	18'083
58 Vorfinanzierungen		⁽²⁸⁾			21'050
Bruttoaufwand	87'280	89'456	-2'176	-2.4%	97'185
<i>Einnahmen</i>					
62 Rückzahlung Darlehen Beteiligungen	768	868	-100	-11.5%	873
63 Rückerstattungen für Sachgüter	17	7	10	142.9%	46
64 Rückzahlung von eigenen Beiträgen					14
66 Beiträge für eigene Rechnung	51'705 ⁽²⁹⁾	50'706	999	2.0%	44'030
67 Durchlaufende Beiträge	10'329 ⁽²⁷⁾	16'082	-5'753	-35.8%	18'083
68 Vorfinanzierungen		210	-210	-100.0%	2'475
Ertrag	62'819	67'873	-5'054	-7.4%	65'521
Nettoinvestitionen	24'461	21'583	2'878	13.3%	31'664

²⁴⁾ Sachgüter

<i>Investitionen in Sachgüter</i>	VA 2009	VA 2008	R 2007
Tiefbauten - Nationalstrasse	50,5	50,3	39,9
Tiefbauten - Kantonsstrassen (ordentlich)	1,1	1,0	1,3
Tiefbauten - Kantonsstrassen (hochwasserbedingt)	0,5	2,7	4,4
Hochbauten	7,0	4,1	3,9
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	6,4	2,0	1,9

²⁵⁾ Darlehen und Beteiligungen

	VA 2009	VA 2008	R 2007
IHG-Darlehen	1,3	1,3	0,2
Stipendien-Darlehen	0,1	0,1	0,1

²⁶⁾ Eigene Beiträge

<i>Investitionen Eigene Beiträge</i>	VA 2009	VA 2008	R 2007
Strukturverbesserungen Land- und Forstwirtschaft (inkl. Wohnbausanierung), Schutzwaldpflege und Gefahrenabwehr	2,8	3,8	1,7
Gefahrenabwehr hochwasserbedingt	0,5	2,5	1,9
Kantonsbeiträge an übrige Wasserverbauungen	1,3	1,9	0,6
Kantonsbeiträge öffentlicher Verkehr	4,1	2,3	1,2
Übrige	1,5	1,4	0,3

²⁷⁾ *Durchlaufende Beiträge*

<i>Investitionen Durchlaufende Beiträge</i>	VA 2009	VA 2008	R 2007
Beiträge an Strukturverbesserungen Land- und Forstwirtschaft (inkl. Wohnbausanierung), Schutzwaldpflege und Gefahrenabwehr	5,0	4,7	6,2
Beiträge an Gefahrenabwehr Hochwasser bedingt	1,4	4,4	8,4
Beiträge an Wasserverbauungen	2,8	4,2	3,2
Beiträge an öffentlichen Verkehr	0,7	0,2	0,3
Beiträge an Darlehens-Fonds Investitionskredite Forst		2,5	
Beiträge gemäss Neuer Regionalpolitik	0,5		

²⁸⁾ *Vorfinanzierungen*

<i>Investitionen Vorfinanzierungen</i>	VA 2009	VA 2008	R 2007
Kantoneigene Vorfinanzierungen Investitionsprojekte Wasserbau	--	--	11,1
Kantoneigene Vorfinanzierungen Neubau Kantonsschule	--	--	10,0

²⁹⁾ *Beiträge für eigene Rechnung*

<i>Investitionen Beiträge für eigene Rechnung</i>	VA 2009	VA 2008	R 2007
Bundesbeiträge an Bau der Nationalstrasse	49,0	48,5	39,5
Bundesbeiträge an Wiederinstandstellung Hauptstrassen	0,3	1,9	3,1
Versicherungsleistungen für kantonseigene Hochbauten	2,1	--	--
Übrige Beiträge und Rückerstattungen	0,3	0,3	1,4

35 Kennzahlen

Haushaltsgleichgewicht

Bei den Kennzahlen steht in erster Linie die per 1. Januar 2007 gesetzlich verankerte Ausgabenbremse im Vordergrund. Die Ausgabenbremse ist in Art. 26a des Staatsverwaltungsgesetzes (GDB 130.1) bzw. Art. 4 der Finanzhaushaltsverordnung (GDB 610.11) wie folgt definiert:

1. Der vom Kantonsrat genehmigte Voranschlag darf höchstens ein Defizit der Laufenden Rechnung von drei Prozent der veranschlagten Einkommens- und Vermögenssteuer der natürlichen Personen sowie Gewinn- und Kapitalsteuer der juristischen Personen aufweisen.
2. Die Investitionsrechnung ist über eine Zeitperiode von fünf Jahren zu 100 Prozent selbstfinanziert; vorbehalten bleiben Investitionen bei grösseren ausserordentlichen Ereignissen.
3. Eine Mehrausgabe oder Saldoverschlechterung gegenüber dem Voranschlagsentwurf des Regierungsrats bedarf zur Sicherung des Haushaltsgleichgewichts der Zustimmung der Mehrheit der Mitglieder des Kantonsrats.

In der Botschaft zur Ausgabenbremse hat der Regierungsrat festgehalten, dass als Messgrösse für die Fünf-Jahres-Periode der Selbstfinanzierung die zwei letzten Staatsrechnungsabschlüsse, der Voranschlag des laufenden Jahres, der neue Voranschlag sowie das erste Planjahr des IAFP gelten soll.

In dieser Botschaft wurde ebenfalls definiert, dass als Messgrösse für ein ausserordentliches Ereignis der Bezug zum Volkseinkommen des Kantons Obwalden gemacht wird. Sollte ein Ereignis eine finanzielle Auswirkung für den Kanton von mehr als einem Prozent des Volkseinkommens aufweisen, unterliegen diese Ausgaben nicht direkt der Schuldenbremse. Das Volkseinkommen des Kantons Obwalden betrug nun gemäss letzten vorliegenden Informationen des Bundesamtes für Statistik 1,311 Milliarden Franken (provisorische Zahl für 2005). Die finanziellen Auswirkungen der Hochwasserkatastrophe 2005 übertreffen bei weitem ein Prozent des Volkseinkommens. Für den zum Haushaltsgleichgewicht massgebenden Zeitraum sind die Auswirkungen wie folgt.

Auswirkungen Laufende Rechnung:

Kst	Bereich	Netto- Aufwand IAFP 2010 in Mio. Fr.	Netto- Aufwand VA 2009 in Mio. Fr.	Netto- Aufwand VA 2008 in Mio. Fr.	Netto- Aufwand R 2007 in Mio. Fr.	Netto- Aufwand Re 2006 in Mio. Fr.	Netto- Aufwand Re 2005 in Mio. Fr.
3258	Führungsstab			0.000	0.002	0.200	0.741
4009	Spendenkonto						0.000
6120.314.23	Betrieblicher Strassenunterhalt						2.784
6190	Schäden an kantonseigenen Hochbauten				0.007	2.159	0.000
6290	Bereich Gefahrenabwehr	2.770	0.200	2.770	1.296	-0.283	1.724
varia	Ausbezahlte Überstunden						0.190
	Auswirkung Laufende Rechnung	2.770	0.200	2.770	1.305	2.076	5.439

Auswirkungen Hochwasserkatastrophe 2005 auf Investitionsrechnung:

Kst	Bereich	Netto- Aufwand IAFP 2010 in Mio. Fr.	Netto- Aufwand VA 2009 in Mio. Fr.	Netto- Aufwand VA 2008 in Mio. Fr.	Netto- Aufwand R 2007 in Mio. Fr.	Netto- Aufwand Re 2006 in Mio. Fr.	Netto- Aufwand Re 2005 in Mio. Fr.
6290	Folgekosten Gefahrenabwehr	5.847	1.077	2.492	7.114	3.759	0.888
6745.501.70	Kantonsstrassen: Engelbergerstrasse		0.270	0.250	0.778	-1.219	7.707
6745.501.21	Melchtalerstrasse				0.024	0.740	1.637
6745.501.22	Kernmattstrasse			0.200	0.749	0.281	0.000
6745.66	Beiträge Bund/zb						-3.287
	Landw. Erschliessungen						0.080
	Auswirkungen Investitionsrechnung	5.847	1.347	2.942	8.665	3.561	7.025
	Auswirkungen insgesamt	8.617	1.547	5.712	9.970	5.637	12.464

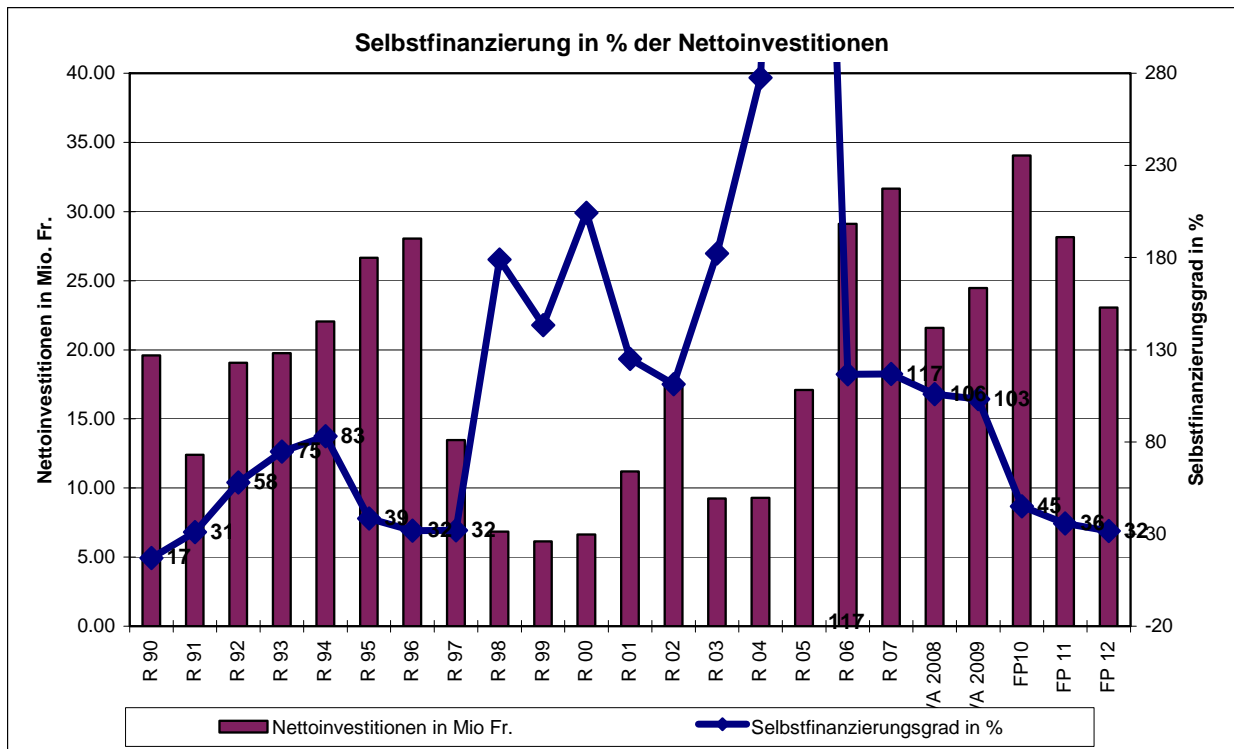
Diese Auswirkungen der Hochwasserkatastrophe 2005 wirken sich auf die Vorgabe gemäss Ausgabenbremse wie folgt aus:

		Investitionen in 1'000 Fr.	Abschr. in 1'000 Fr.	Ergebnis LR in 1'000 Fr.	Selbst- finanzierung in 1'000 Fr.	Selbst- finanzierung in %
Ausgabenbremse (Gesamtrechnung / ordentliches Ergebnis)	Re 2006	28'749	11'620	22'350	33'970	118.2%
	Re 2007	31'664	35'056	1'944	37'000	116.9%
	VA 2008	21'583	22'772	82	22'854	105.9%
	VA 2009	24'461	24'380	876	25'256	103.3%
	IAFP 2010	34'055	15'094	278	15'372	45.1%
		140'512	108'922	25'530	134'452	95.7%
Auswirkungen Unwetter- katastrophe 2005 auf Ausgabenbremse	Re 2006	3'561		2'076		
	Re 2007	8'665		1'296		
	VA 2008	2'942		2'770		
	VA 2009	978		1'060		
	IAFP 2010	1'307		1'060		
Ausgabenbremse unter Berücksichtigung Art. 4 Abs. 4 FHV (Unwetterkata- strophe 2005)	Re 2006	25'188	11'620	24'426	36'046	143.1%
	Re 2007	22'999	35'056	3'240	38'296	166.5%
	VA 2008	18'641	22'772	2'852	25'624	137.5%
	VA 2009	23'483	24'380	1'936	26'316	112.1%
	IAFP 2010	32'748	15'094	1'338	16'432	50.2%
		123'059	108'922	33'792	142'714	116.0%

Nachdem die Effekte der Hochwasserkatastrophe 2005 berücksichtigt sind, resultiert ein Selbstfinanzierungsgrad von 116 Prozent. Auch die Laufende Rechnung kann für den Voranschlag 2009 Ausgabenbremsen-konform gehalten werden.

Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad errechnet sich aus den Nettoinvestitionen und der Eigenfinanzierung (Ergebnis Laufende Rechnung zuzüglich Abschreibungen). Wie aus nachfolgender Grafik ersichtlich, konnten die Nettoinvestitionen zwischen 1990 und 1997 nie vollumfänglich selbstfinanziert werden (Selbstfinanzierungsgrad unter 100 Prozent) und entsprechend stieg die Verschuldung von 28 auf 94 Millionen Franken an. In den kommenden Jahren werden die Nettoinvestitionen – vor allem infolge der Bewältigung der Hochwasserkatastrophe und der geplanten Hochbauprojekte (Kantonsschule/Mehrfachhalle, Spital, usw.) markant ansteigen. Es wird eine Herausforderung sein, diese hohen Nettoinvestitionen auch in den Folgejahren entsprechend zu bewältigen und zu finanzieren.



Gesamtverschuldung/Gesamtvermögen

Die hohen Nettoinvestitionen können gemäss Finanzplan bis 2009 eigenfinanziert werden. Ab 2010 wird der Eigenfinanzierungsgrad voraussichtlich unter einhundert Prozent, sodass das Gesamtvermögen abnehmen wird.

